

- 30) **St. Vinzenz v. Paul und die heiligste Eucharistie**
von Vinzenz Ludwig, reg. Chorh. v. Klosterneburg. Wien, 1905. Kirsch.
16°. 107 S. M. 1.— = K 1.20.

„Dem Klerus und dem katholischen Volke zur Erbauung und den wackeren St. Vinzenz-Konferenzen zur geistlichen Leitung dargeboten“, um zur Betätigung des Glaubens in christlicher Charitas anzueifern.

C. B. K.

- 31) **Der hochselige Johannes Neumann**, ein heiligmäßiger Ordensmann und Bischof, von P. Schleinkofer. Im Selbstverlage des Verfassers im Redemptoristenkloster in Cham, Bayern. 1904. 24°. 96 S. brosch. M. —.15 = K —18.

Ein etwas kurzes Bild eines vielbewegten interessanten Missionslebens.

C. B. K.

- 32) **Zwischen Volksschule und Kaserne**. Ein Mahnwort und Wegweiser für Geistliche, Lehrer und Jugendfreunde. Von Klaus von der Saar. Paderborn, Ferd. Schöningh. M. —.50 = K —.60.

Alban Stolz sagt: „Die Zwischenzeit von dem Jahre der Schulentlassung bis zur Zeit, da du allmählich einen Bart bekommst, das heißt die Jünglingsjahre, sind von der allergrößten Wichtigkeit für dieses Leben und für die ewige Entscheidung. Was der Mensch im Jünglingsalter für eine Richtung nimmt zu Gott, christliche Rechtschaffenheit oder zur Welt, dies bleibt meistens.“ Darum ermuntert der Verfasser dieses nützlichen Buches alle, sich der schulentlassenen männlichen Jugend recht anzunehmen und gibt für das „Wie“ kostbare Winke und wertvolle Ratschläge.

- 33) **Das Zeugnis der Kirchenväter**. Die Kernpunkte der christlichen Glaubens-, Sitten- und Gnadenlehre dargestellt in Zitaten aus den Väterschriften. Von Alois Hülster, Rektor. Mit kirchlicher Druck-erlaubnis. Paderborn, 1907. Ferdinand Schöningh. Brosch. M. 2.20 = K 2.64.

Wir haben eine Arbeit vor uns, die wegen ihrer Gebiegenheit und Brauchbarkeit in den weitesten Kreisen bekannt zu werden verdient. Wie froh ist jeder Prediger um passende Väterstellen. Hier sind sie in Hülle und Fülle geboten in korrekter Zitation, deutsch nach der in der „Bibliothek der Kirchenväter“ (Köbel-Kempton) gebotenen Uebertragung oder nach zuverlässigen lateinischen Texten. Sie betreffen der Reihe nach Glaubens-, Sitten- und Gnadenlehre. Ihre Auffindung ist sehr leicht durch das Richtwort am Kopfe jeder Seite, der Druck recht sauber. Möge diese kleine Auslese e thesauro inexhausto ss. Patrum von recht vielen benutzt werden!

- 34) **Der Kampf gegen die editio Vaticana**. Eine Abwehr von Dr. Peter Wagner, Mitglied der päpstlichen Kommission für die vatikanischen Choralbücher. Graz und Wien. 1907. Verlagsbuchhandlung „Styria“. 16°. 63 S. K 1.20.

Wie seinerzeit gegen die sogenannten Medicäischen Choralbücher eine starke Opposition sich erhoben hat, so sehen wir heutzutage, daß auch die neue auf unmittelbaren Einfluß des Papstes unternommene Reform des Chorals verschiedene Anfeindungen erfährt. War der Widerspruch gegen die Medicäa einigermaßen erklärlich, weil deren Herausgabe ursprünglich ein Privatunternehmen war, weil ferner das Buch, wenn auch für „offiziell“ erklärt, nicht angenommen zu werden brauchte und tatsächlich selbst in Rom nicht allgemein im Gebrauche war und weil dasselbe mit mancherlei Mängel behaftet war, so ist es beinahe unbegreiflich, wie von Katholiken,